

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

schü-we

Allgemeines Rundschreiben Nr. 94/2022 vom 15. August 2022

- 1. Geschäftsklimaindex (Bund), Juli 2022**
 - I. Geschäftsklima Deutschland**
 - II. Stimmung nach Sektoren**
 - III. Ausblick und Branchenbild**
- 2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2022**
 - I. Arbeitsmarkt Bund**
 - II. Arbeitsmarkt NRW**
 - III. Arbeitsangebot und Nachfrage**
- 3. Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW - Stand: Juli 2022**
- 4. Krankenversicherung**
 - **Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juli 2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Geschäftsklimaindex (Bund), Juli 2022

I. Geschäftsklima Deutschland

Die Stimmung in den deutschen Unternehmen hat sich im Juli deutlich abgekühlt. Der Geschäftsklimaindex ist im Juli, nach 92,2 Punkten im Vormonat, auf 88,6 Punkte gesunken. Die Unternehmen erwarten in den kommenden Monaten erheblich weniger Geschäfte. Zudem waren sie deutlich weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Hohe Energiepreise und drohende Gasknappheit belasten die Konjunktur.

II. Stimmung nach Sektoren

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index stark gefallen. Der Pessimismus mit Blick auf die nächsten Monate hat den höchsten Stand seit April 2020 erreicht. Ihre aktuelle Lage wird ebenfalls schlechter bewertet.

Im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Insbesondere sind die Erwartungen eingebrochen.

Im Handel hat der Index erneut deutlich nachgegeben. Es gibt gegenwärtig keine Einzelhandelsbranche, die optimistisch in die Zukunft schaut.

Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima nach einer kurzen Erholung im Vormonat wieder merklich verschlechtert. Die Einschätzungen der aktuellen Lage fielen auf den niedrigsten Stand seit 2016. Auch die Erwartungen sind von großem Pessimismus geprägt.

III. Ausblick und Branchenbild

Die Exporterwartungen sind von 3,7 Punkten im Juni auf -0,5 Punkte im Juli gesunken und bewegen sich damit im negativen Bereich. Insbesondere die anhaltende Unsicherheit sowie Engpässe in der Logistik trüben den Blick auf das Auslandsgeschäft. Die Beschäftigterwartung der Industrie wurde im Juli um 1,3 Zähler nach unten korrigiert, befindet sich aber weiterhin im expansiven Bereich.

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 5 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. In 28 von 30 Branchen werden die Geschäftserwartungen überwiegend pessimistisch gesehen.

2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2022

I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli 2022, aufgrund dem Beginn der Sommerpause und der Erfassung ukrainischer Geflüchteter in den Jobcentern, gegenüber dem Vormonat um 107.000 auf 2.470.000 gestiegen. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 48.000 Personen zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 120.000 Personen niedriger. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Juni im Vergleich zum Vormonat um 24.000 gestiegen. Mit 45,57 Millionen Personen fiel sie im Vergleich zum Vorjahr um 610.000 Personen höher aus. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Mai 2022 um 45.000 im Vormonatsvergleich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 681.000 auf nunmehr 34,43 Millionen Beschäftigte.

Vom 1. bis zum 25. Juli 2022 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 36.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im Mai wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 628.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im Juli 2022 waren 687.723 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 29.738 Personen mehr als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der Arbeitslosen um 39.165 Personen. Die Arbeitslosenquote lag bei 7,0 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Juli zum Vorjahreswert um 23.673 auf 175.213 Personen gestiegen.

Für den Monat April weist eine erste Hochrechnung 172.390 Arbeitnehmer aus, die im in NRW verkürzt arbeiteten.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im Juli 2022 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 881.000 offene Stellen gemeldet, 136.000 mehr als vor einem Jahr. Saisonbereinigt hat sich die Nachfrage gegenüber dem Vormonat um

11.000 Stellen verringert. Der Stellenindex BAX, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, sank im Juli 2022 bundesweit um zwei Punkte auf 134 Punkte. Auch in Nordrhein-Westfalen ist der BAX um drei Punkte auf 128 Punkte gesunken.

3. Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW - Stand: Juli 2022

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat aktuell die Daten zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW mit Stand Juli 2022 veröffentlicht.

Zentrale Daten für NRW:

Werte für Juli 2022	Absolute Zahl	Veränderung gegenüber 2021
Gemeldete Ausbildungsplätze	107.088	+4,4 %
Gemeldete betriebliche Ausbildungsplätze	105.966	+4,3 %
Gemeldete Ausbildungsplatzbewerber	97.642	-2,9 %
Unversorgte Ausbildungsplatzbewerber	24.672	-11,2 %
Unbesetzte Ausbildungsplätze	44.422	+13,0 %

Sie können die Pressemitteilung der Regionaldirektion NRW der BA, den kompletten Datensatz der BA für NRW und die Kurzdarstellung der Ausbildungsmarktstatistik bei uns im Verbandshaus in Bielefeld anfordern.

Kurzbewertung der aktuellen Daten:

Eine fundierte Bewertung der Daten ist auch im Juli noch nicht möglich, da erfahrungsgemäß in den Wochen rund um den Start des Ausbildungsjahres starke Bewegungen auf dem Ausbildungsmarkt zu erwarten sind (Einflussfaktoren: v.a. Meldeverhalten der Bewerber und Betriebe, Einschaltung der BA). Hinzu kommen auch in diesem Jahr die besonderen Herausforderungen durch die Folgen der Corona-Pandemie und die Unsicherheiten angesichts weiterer Risiken.

Es ist hervorzuheben, dass im Juli die Zahl der gemeldeten Stellen im Vergleich zum Vorjahr erneut kräftig auf 107.088 gestiegen ist (+4,4 %). Der Anstieg fiel etwas weniger stark aus als im Juni (+5,5 %). Im Zweijahresvergleich (Juli 2020) lag die Zahl der gemeldeten Stellen um 3,4 % höher. In der regional differenzierten Betrachtung zeigt sich ein mitunter heterogenes Bild. Während im Raum Münsterland die Zahl der Ausbildungsstellen um 10,4 % zulegte, sank die Zahl im Bergischen Land leicht um 0,4 %.

Kritisch hingegen ist, dass sich erneut ein Rückgang bei den Bewerbern um 2,9 % auf 97.642 abzeichnet. Der Rückgang hat sich im Vergleich zum Vormonat Juni (-1,9 %) beschleunigt. Im Zweijahresvergleich fiel der Rückgang um 8,7 % kräftig aus. Aufgrund des Rückgangs auf Seiten der Bewerber, bei einem gleichzeitigen Anstieg der Zahl der Ausbildungsplätze, gibt es derzeit mehr Plätze als Bewerber (107.088 Plätze und 97.642 Bewerber). Auch bei der Zahl der Bewerber deuten sich regionale Unterschiede an. Einzig in der Region Südwestfalen stieg die Zahl der Bewerber (+1,4 %), im Rheinland sank die Zahl um 4,1 %. Wichtig bleibt es daher, junge Menschen verstärkt auch über alternative Formate anzusprechen und für Ausbildung zu gewinnen. Dabei sind auch die Perspektiven für junge Menschen mit einer abgeschlossenen dualen Ausbildung hervorzuheben. Junge Menschen werden nach ihrer Ausbildung nicht nur einen guten Arbeitsplatz finden, sondern auch gute Entwicklungs- und Aufstiegsperspektiven vorfinden.

Der Rückgang der Zahl der Bewerber lässt sich zum einen mit der demografischen Entwicklung erklären, aber auch die Folgen der Corona-Pandemie wirken nach. Ausgefallene Möglichkeiten für Schüler, Berufe auszuprobieren, erschweren die Berufsorientierung. Vor diesem Hintergrund starteten bundesweit die Partner am Arbeitsmarkt den „Sommer der Berufsausbildung“. Ziel dieser Informationskampagne ist es, neben Beratungs- und Vermittlungsaktionen auch auf die Attraktivität und Vorteile einer Berufsausbildung aufmerksam zu machen. Wir starten nach dem Ende der Sommerferien in NRW eine Initiative unter dem Motto #NRWirtschaftBildetAus. Hierzu

soll es vom 15. bis zum 19. August 2022 eine Aktionswoche und im Anschluss regelmäßige Posts zum Thema #NRWirtschaftBildetAus digital und in den sozialen Netzwerken (Twitter, Facebook, YouTube, LinkedIn) geben. Damit wollen wir auf das große und vor allem vielfältige Ausbildungs-Engagement der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hinweisen und das Thema Ausbildung positiv besetzen.

Die nächsten Ausbildungsmarkt-Daten mit Stand August 2022 werden am 31. August 2022 veröffentlicht. Wir werden Sie darüber informieren.

4. Krankenversicherung

– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juli 2022

Krankenstand in % der krankengeldberechtigten Mitglieder									
Zeitpunkt	AOK insgesamt			AOK Rheinland-Hamburg			AOK NordWest		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Jul 21	4,88	4,77	5,02	5,09	4,99	5,22	5,09	5,03	5,17
Aug 21	3,77	3,58	4,00	3,82	3,63	4,07	3,75	3,59	3,98
Sep 21	4,65	4,54	4,78	4,99	4,86	5,17	5,07	4,98	5,18
Okt 21	5,55	5,38	5,76	5,71	5,53	5,97	5,78	5,68	5,93
Nov 21	4,21	4,01	4,46	4,10	3,91	4,36	3,91	3,77	4,11
Dez 21	6,56	6,37	6,79	6,20	6,02	6,46	6,27	6,23	6,33
Jan 22	3,82	3,59	4,10	4,07	3,85	4,37	3,93	3,70	4,24
Feb 22	6,46	6,16	6,84	6,76	6,40	7,26	6,66	6,47	6,92
Mrz 22	6,30	5,94	6,76	5,71	5,41	6,11	6,14	5,87	6,50
Apr 22	7,56	7,10	8,12	7,04	6,73	7,46	7,26	6,99	7,63
Mai 22	4,73	4,42	5,11	4,90	4,62	5,28	4,86	4,58	5,24
Jun 22	5,32	5,13	5,56	5,48	5,28	5,73	5,42	5,29	5,60
Jul 22	6,75	6,50	7,07	6,97	6,68	7,36	6,67	6,49	6,89

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen


Schürmann